Geschrieben von: Lorenz
Montag, den 28. Oktober 2013 um 12:32 Uhr

VGH-Stiftung vergibt Förderpreis Museumspädagogik 2013

Sechs neuartige Museumsprojekte können jetzt in Niedersachsen starten

Hannover (wbn). Die VGH-Stiftung verleiht ihren Förderpreis Museumspädagogik für innovative museumspädagogische Projekte: Sechs Museen erhalten den mit jeweils 3.500 Euro dotierten Preis.

Mit dem Preisgeld können die von der Jury prämierten Vorhaben innerhalb eines Jahres umgesetzt werden. In diesem Jahr hatte die VGH-Stiftung in ihrer Ausschreibung einen Schwerpunkt auf Projekte gelegt, die ihren Fokus auf die Nutzung von innovativen Arbeitsmaterialien legen oder generationsübergreifend arbeiten. Zwei der sechs Preisträger widmen sich diesem Schwerpunkt.

Fortsetzung von Seite 1

Für den Einsatz von innovativen Arbeitsmaterialien erhält das Niedersächsische Landesmuseum Hannover einen Förderpreis. Hinter dem Projekt „Mit GPS auf den Spuren der Welfen“, das im Rahmen der Niedersächsischen Landesausstellung 2014 „Als die Royals aus Hannover kamen“ realisiert wird, verbirgt sich ein Geocaching-Schulwettbewerb. Schülergruppen sind aufgefordert, eine GPS-Schatzsuche zu entwerfen, die an die Wirkungsstätten der Welfen in Hannover zur Zeit der Personalunion führt. Die bei dem Wettbewerb entstehenden Geocaches sind – auch über die Dauer der Ausstellung hinaus – für jeden frei im Internet zugänglich und laden dazu ein, sich mit einem GPS-Gerät auf historische Spurensuche in der Stadt zu begeben.

Für generationsübergreifendes Arbeiten wird das Historische Museum Aurich mit dem Förderpreis ausgezeichnet. In dem Projekt „Kinder entdecken Kindheiten“ ermöglicht das Historische Museum Aurich Kindern und Jugendlichen im Alter von 7 bis 14 Jahren das Erleben von Geschichte durch die Vermittlung von Zeitzeugen. Die jungen Menschen erforschen anhand ausgewählter Exponate und mit den Zeitzeugenaussagen, wie Kinder früher in ihrer Stadt lebten.

Weitere Preisträger des Förderpreises Museumspädagogik 2013 sind:

In dem Projekt „Picasso meets the streets!" der Kunsthalle Bremen stellen ehemalige jugendliche Inhaftierte aus der Justizvollzugsanstalt Bremen Gröpelingen in Kunstworkshops die Verbindung zwischen der vertrauten Ästhetik des großstädtischen Straßenbildes und den Werken von Picasso, dem populärsten Maler des 20. Jahrhunderts, vor. Die künstlerische Beschäftigung hilft, neue soziale Bindungen zu knüpfen und trägt zur sozialen Anerkennung und Strukturierung des Tagesablaufes bei.

In der neuen museumspädagogischen Abteilung des Kehdinger Küstenschiffahrts-Museum ist der Bau eines modernen „Forschungs-Containerschiffes" geplant. Dieser modifizierte Schrank mit 20 Containern hält Informationen für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis

14 Jahren bereit. Anhand dieser Materialien und thematischer Fragestellungen können sich die Nutzer anhand der Exponate eigenständig mit der Schifffahrt auseinander setzen.

Auf dem Museumsbauernhof Wennerstorf begeben sich Schüler auf eine Zeitreise in die dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts. Dabei erfahren sie, wie mühsam es war, das tägliche Trinkwasser bereit zu stellen und wie aufwendig Reinigung und Waschen waren. Das Projekt „Mit allen Wassern gewaschen" wendet sich an Schulklassen der vierten Klasse. Sie haben die Möglichkeit, das historische Hofgelände unter dem Aspekt der damaligen Wasserwirtschaft zu erkunden und zu begreifen.

Das museumspädagogische Vorhaben „1001 Schulgeschichten – Schulvergangenheiten aus verschiedenen Ländern" legt seinen Fokus auf die Vermittlung von internationalen Schulgeschichten an Grundschulkinder und ihre Familien. In einem mehrstufigen Konzept der Stiftung Schulmuseum der Universität Hildesheim werden die Bildungsinstitutionen Universität, Volkshochschule und Grundschule miteinander vernetzt.

Die Preisvergaben finden im Frühjahr 2014 in den ausgezeichneten Häusern statt.

Der Förderpreis Museumspädagogik wird 2013 zum 12. Mal durch die VGH-Stiftung verliehen. Bisher konnten durch den Förderpreis 65 Projekte umgesetzt werden.